

Medientipps des Fachschaftsrat Master Gender & Queer Studies

Diversität und Vielfalt spielen nicht nur im Master Gender & Queer Studies eine zentrale Rolle, sondern auch in den von uns konsumierten Medien. Daher haben wir drei Listen zusammengestellt; zum einen persönliche Empfehlungen der Fachschaftsratsmitglieder, zum anderen eine Liste mit Büchern, die vielfältige Perspektiven und Erfahrungen widerspiegeln. Weil sich diese Perspektiven nicht in einzelne abgeschlossene Kategorien pressen lassen (Stichwort Intersektionalität), ist diese Liste alphabetisch nach Titeln sortiert. Aufgrund dessen, dass ziemlich viele Titel zusammengekommen sind, ist eine Top 7-Auswahl zum leichteren Einstieg der alphabetischen Liste vorangestellt. Einer Auswahl- und Empfehlungsliste liegt zugrunde, dass diese nie vollständig sein kann. Gerne könnt ihr uns eure Medienempfehlungen schicken, die für euch ergänzt werden sollten.

Viel Spaß beim Schmökern, Schauen und Hören!

Inhalt

Persönliche Tipps der Mitglieder des Fachschaftsrates	4
Weitere Medientipps	6
Top 7	6
Feminismus für die 99 %: Ein Manifest / Cinzia Arruzza, Tithi Bhattacharya, Nancy Fraser	6
Schwarzer Feminismus: Grundlagentexte / Natasha A. Kelly (Hrsg.)	6
Das Haus der unfassbar Schönen: Roman / Joseph Cassara	6
Sprache und Sein / Kübra Gümüşay	7
Feministisch leben!: Manifest für Spaßverderberinnen / Sara Ahmed	7
Happy Fat: Nimm dir deinen Platz! / Sofie Hagen	8
Trans. Frau. Sein.: Aspekte geschlechtlicher Marginalisierung / Felicia Ewert	8
Medientipps alphabetisch sortiert	9
Bad Feminist: Essays / Roxane Gay	9
Die Bedeutung von Klasse: Warum die Verhältnisse nicht auf Rassismus und Sexismus zu reduzieren sind / bell hooks	9
#BlackLivesMatter: eine Geschichte vom Überleben / Patrisse Khan-Cullors, Asha Bandele	9
Boys don't cry: Identität, Gefühl und Männlichkeit / Jack Urwin	10
Butches: Begehrt und bewundert / Pia Thilmann (Hrsg.)	10
Darling Days: mein Leben zwischen den Geschlechtern / iO Tillett Wright	11
Deutschland Schwarz Weiß: Der alltägliche Rassismus / Noah Sow	11
Die Elenden: Warum unsere Gesellschaft Arbeitslose verachtet und sie dennoch braucht / Anna Mayr	11
Eure Heimat ist unser Albtraum / Fatma Aydemir, Hengameh Yaghoobifarah (Hrsg.)	12
Exit RACISM: Rassismuskritisch denken lernen / Tupoka Ogette	12
Fat Acceptance: Positionen und Praxen einer körperpolitischen Bewegung / Anne Sophie Menzinger	12
Femme!: radikal - queer – feminin / Sabine Fuchs (Hrsg.)	13
Das Feminismus-Buch: Große Ideen einfach erklärt	13
Feminist Fight Club: Wie sich Frauen am Arbeitsplatz erfolgreich durchboxen / Jessica Bennett..	14
George / Alex Gino	14
Hunger: die Geschichte meines Körpers / Roxane Gay	14
I'm a queerfeminist cyborg, that's okay: Gedankensammlung zu Anti/Ableismus / Mika Murstein	14
„Ja heißt ja und...“ / Carolin Emcke	15
Jenseits unserer Haut: Körper als umkämpfter Ort im Kapitalismus / Silvia Federici	15
Julian ist eine Meerjungfrau / Jessica Love	15
King Kong Theorie / Virginie Despentes	16
Klassismus: Eine Einführung / Andreas Kemper, Heike Weinbach	16
Lesbisch. Eine Liebe mit Geschichte / Ahima Beerlage	16
Mein Weg von einer weißen Frau zu einem jungen Mann mit Migrationshintergrund / Jayrôme C.	

Robinet.....	17
Natürliche Schönheit / Nanna Johansson	17
Nennt mich Nathan / Catherine Castro.....	17
Nicht nur Mütter waren schwanger: unerhörte Perspektiven auf die vermeintlich natürlichste Sache der Welt / Alisa Tretau (Hrsg.).....	17
Nicht von schlechten Müttern: Abenteuer Regenbogenfamilie / Karoline Harthun.....	18
No more bullshit: das Handbuch gegen sexistische Stammtischweisheiten / Sorority e.V. (Hrsg.) .	18
Prinzessinnenjungs: wie wir unsere Söhne aus der Geschlechterfalle befreien / Nils Pickert.....	18
Queer Heroes: 53 LGBTQ-Held*innen von Sappho bis Freddie Mercury und Ellen DeGeneres / Arabelle Sicardi	19
Queer: Eine illustrierte Geschichte / Meg-John Barker, Julia Scheele	19
Queer Wars: Erfolge und Bedrohungen einer globalen Bewegung / Dennis Altman, Jonathan Symons.....	19
Scham umarmen. Wie mit Privilegien und Diskriminierungen umgehen? / Sannik Ben Dehler	20
Die Schönheiten des Geschlechts: Intersex im Dialog / Katinka Schweizer, Fabian Vogler (Hrsg.) .	20
Schwangerwerdenkönnen : Essay über Körper, Geschlecht und Politik / Antje Schrupp	20
Die Schwarze Madonna – Fatou Falls Erster Fall: Afrodeutscher Heimatkrimi / Noah Sow.....	21
Sexarbeit: Feministische Perspektiven / Jenny Künkel & Kathrin Schrader	21
Sexuell verfügbar / Caroline Rosales	22
Speak out!: Die Kraft weiblicher Wut / Soraya Chemaly	22
Superheldin 21: Mein Leben mit Down-Syndrom / Verena Elisabeth Turin	22
Support your sisters not your cisters: Über Diskriminierung von trans*Weiblichkeiten / FaulenzA22	
Überlegungen zur Frage des Antisemitismus / Delphine Horvilleur	23
Untenrum frei / Margarete Stokowski.....	23
Warum Feminismus gut für Männer ist / Jens van Tricht.....	24
Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen: aber wissen sollten / Alice Hasters ...	24
Wenn Männer mir die Welt erklären / Rebecca Solnit.....	24
Yalla, Feminismus! / Reyhan Sahin	24

Persönliche Tipps der Mitglieder des Fachschaftsrates

Hi, ich bin Johanna (26 Jahre alt) und studiere im 2. Semester. Meine Empfehlungen sind die Serien Sense8 und Pose.

Sense8 wird oft Queertopia genannt und das nicht ohne Grund. In dieser Serie werden gesellschaftliche Normen und Stereotype unterwandert und durch Solidarität und Liebe Brücken gebaut. Sense8 hat viele kluge Dialoge (einen habe ich für eine Prüfungsleistung in diesem Studium analysiert) und thematisiert und kritisiert gesellschaftliche Macht und Machtformen auf vielen Ebenen.

Eine zweite Serie, die ich sehr empfehle, ist Pose. Diese Serie behandelt die Ballroomszene in NY in den 80ern. Besonders die intersektionale Verstrickung von Schwarz und Queer wird hier deutlich. Da Schwarzer Feminismus und Drag in diesem Studium viel thematisiert werden, ich vorher jedoch nicht viele Berührungspunkte hatte, hat mir diese Serie einen anderen Zugang zur Theorie verhelfen können.

Ich bin Caro und habe im Bachelor Sozialarbeit / Sozialpädagogik studiert. Ich bin ein großer Musical-Fan deshalb mein Tipp: Das Musical *Fun Home*.

Basierend auf der gleichnamigen Graphic Novel von Alison Bechdel. In dem Musical geht es um Bechdel's Erkundung ihrer Sexualität, ihre Beziehung zu ihrem schwulen Vater und ihr Versuch die Mysterien innerhalb ihres Familienlebens zu entschlüsseln. Leider gibt es das Musical bisher nur auf Englisch. Ein empfehlenswerter Einstig ist die Performance der Nummer *Ring of Keys* bei den Tony Awards 2015.

Ich bin Melina, 23 Jahre alt und habe einen Bachelor in Sozialer Arbeit, jetzt hänge ich den Master dran. Wenn ich mal nicht studiere, gehe ich sehr gerne auf Konzerte und tanzen.

Ich möchte euch Aurora empfehlen, ein*e norwegische Sänger*in, Songwriter*in und Musikproduzent*in. Bekannt wurde Aurora Aksnes durch das Lied "Running with the Wolves". Sowohl Texte als auch Videos sind einzigartig und sehenswerte Kunst, außerdem ist Auroras Stimme unverwechselbar. Besonders macht Aurora zudem der queerfeministische Content, in einem Interview für *Gay Star News* beschreibt Aurora den Empowerment Content hinter dem Song "Queendom": "[...] *I don't think we can save the world before we know our value, and it's hard to know your value when someone is trying to tell you that what you are is not right – that's so destructive and so pointless! So it's very important for me that people know their worth, and their potential. When people feel accepted they become so good.*" *<https://www.gaytimes.co.uk/culture/125211/aurora-opens-up-about-being-part-of-the-lgbtq-community-and-why-bigots-will-never-win/>

Hi, mein Name ist Theresa (25) und ich bin im 4. Semester des Masters Gender & Queer Studies. Vorher habe ich meinen Bachelor in English Studies gemacht. Ich möchte euch zwei Podcasts empfehlen, beide auf Englisch.

The Magnus Archives sammelt verschiedene Horrorgeschichten, aber immer mit derselben Rahmengeschichte von Jonathan Sims und seinen Assistenten*innen. In dem Podcast gibt es einiges an queeren Charakteren, was aber erst über die Staffeln hinweg ersichtlich wird, da deren Queerness keine zentrale Rolle spielt. Ein zentrales Thema ist die Frage danach, was Menschlichkeit in einer immer monströser werdenden Welt ausmacht.

Der zweite Podcast ist ein Beitrag von radiolab* zum Thema Farben. Dabei finde ich persönlich den dritten Teil am spannendsten, der über die historische Wahrnehmung von Farben spricht und wie diese sich, insbesondere die Farbe Blau, entwickelt haben. Der Beitrag ist für mich ein gutes Beispiel

dafür, wie selbst Dinge, die wir als selbstverständlich und objektiv beschreibbar empfinden, in hohem Maße von unserer Kultur und Sprache abhängen. Wenn etwas so konkretes wie Farbe schon so subjektiv ist, wie kann man dann abstraktere Themen jemals als objektiv erfassbar darstellen?

*<https://www.wnycstudios.org/podcasts/radiolab/episodes/211119-colors>

Hallo, ich bin Isabel, 27 Jahre alt, bin Kinderkrankenschwester und habe im Bachelor *Soziale Arbeit* studiert. Aktuell bin ich im 4. Semester des Masters *Gender & Queer Studies* und möchte euch das *Queer Lexikon* empfehlen, eine Online-Anlaufstelle für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt (<https://queer-lexikon.net>).

Gerade am Anfang des Studiums, hat mir das *Queere Glossar* des *Queer Lexikon* geholfen, in welchem queer_feministische Begriffe, wie ich finde, super erklärt werden bzw. versucht wird, sich den Begriffen anzunähern. Außerdem wird vom *Queer Lexikon* der Podcast *Buchstabensuppe* produziert. In den aktuell zwölf Folgen des Podcast werden queere Themen, Begriffe und Konzepte um Gender Studies, Feminismus, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt etc. behandelt und erklärt. Die Seite bietet noch viele andere Angebote und Möglichkeiten und ist meiner Meinung nach auf jeden Fall einen Besuch wert.

Hey, mein Name ist Christine und ich empfehle euch "Americanah" von Chimamanda Ngozi Adichie. Das war das Buch, was mich nachhaltig auf Rassismus aufmerksam gemacht hat.

Es geht um Ifemelu und Obinze, die im Nigeria der 90er Jahre aufwachsen und dann in die USA und Großbritannien auswandern. Ifemelu studiert in Princeton, Obinze landet als illegaler Einwanderer in London. Nach Jahren sehen sie sich wieder und müssen Entscheidungen treffen, die ihre Leben verändern werden.

In dem Buch führt Ifemelu einen Blog, wie es ist als nicht-amerikanische Schwarze Frau in den USA zu leben und spricht dabei sehr deutlich über den Rassismus, den sie sieht und den sie erlebt.

Das Buch ist sehr eindrücklich geschrieben, ich habe viel erfahren und gelernt. Das alles durch beste Unterhaltung mit einem Roman, den ich sehr schnell durchgelesen hatte.

Ich bin Johanna und im 4. Semester des Masters *Gender & Queer Studies*.

Als ich im Laufe des Studiums mit neo-/neuen-materialistischen feministischen Theorien in Kontakt gekommen bin, war ich erstmal ziemlich verwirrt und konnte viele Texte kaum verstehen. Ich habe mich dann nach und nach mehr eingelesen, mal hier mal da eine Ausstellung zu den Themen Ökologie und Anthropozän besucht, einen Podcast gehört oder mir Vorträge von Donna Haraway bei Youtube angeschaut. Seitdem lässt mich vor allem Haraways Denken nicht mehr los. Es begleitet mich in meinem Alltag, ich reflektiere mein eigenes Handeln und mein Mich-in-Beziehungen-mit-meiner-Umwelt-begeben ganz neu.

Deshalb habe ich hier einen sehr schönen Podcast (bei dem sogar die Vögel im Hintergrund zu hören sind), einen Vortrag und einen Film von bzw. mit Haraway:

https://forthewild.world/listen/donna-haraway-on-staying-with-the-trouble-131?utm_source=feedburner&utm_medium=feed&utm_campaign=Feed%3A+unlearnandrewild+%28Unlearn+%26+Rewild%29

<https://www.youtube.com/watch?v=Q9gjs7-Jads>

<https://vimeo.com/ondemand/donnaharaway>

Weitere Medientipps

Top 7

Feminismus für die 99 %: Ein Manifest / Cinzia Arruzza, Tithi Bhattacharya, Nancy Fraser

Matthes & Seitz Berlin, 2019. – 107 Seiten. – ISBN 978-3-95757-827-3. – 15,00 €

Gerechte Lebens- und Arbeitsbedingungen für alle Frauen – nicht nur für einige wenige gut ausgebildete Karrierefrauen. Das ist der Kampf, zu dem die Autorinnen dieses leidenschaftlichen Manifests aufrufen, in knappen Thesen und in einer klaren Sprache, die keine Missverständnisse zulässt. Die strukturelle Benachteiligung von Frauen steht in direktem Zusammenhang mit allen Formen von Ungleichheit. *Feminismus für die 99%* ist der zeitgemäße Aufruf zur Abschaffung des Kapitalismus. Der Arbeiter produziert Waren. Wer aber produziert den Arbeiter? Die Antwort liegt auf der Hand: die Arbeiterin. Denn der Kapitalismus ist nicht nur eine Wirtschaftsform, sondern greift unmittelbar in unser aller Privatleben ein, definiert, wie wir Beziehungen organisieren, und führt zu Ausbeutung in allen Bereichen. Sexismus und Rassismus sind darin keine Nebeneffekte, sondern Teil dieser Strukturen von Macht und Dominanz, die den Kapitalismus erst ermöglichen und hervorbringen. In elf anschaulichen und scharfen Thesen, die zum Nach- und Weiterdenken anregen, die zum Diskutieren und Widersprechen einladen, fordern die Autorinnen eine neue Form der Solidarität: Ihre Vision ist ein feministischer, ökosozialistischer und antiimperialistischer Internationalismus, dessen Ziel nicht das Vorankommen Einzelner ist, sondern das Wohlergehen aller.

Themen: Antikapitalistischer Feminismus, US-Amerikanischer Feminismus, Rassismus & kulturelle Hegemonie, Reproduktion & Care-Arbeit, Umwelt, Klima & Landwirtschaft, Globalisierung

Schwarzer Feminismus: Grundlagentexte / Natasha A. Kelly (Hrsg.)

Unrast, 2019. – 232 Seiten. – ISBN 978-3-89771-317-8. – 16,00 €

»Bin ich etwa keine Frau*? Sehen Sie mich an! Sehen Sie sich meinen Arm an! Ich habe gepflügt, gepflanzt und die Ernte eingebracht, und kein Mann hat mir gesagt, was zu tun war! Bin ich etwa keine Frau*?« – Sojourner Truth, 1851

Als Sojourner Truth während ihrer Rede auf einem Frauenkongress in Akron, Ohio, die Frage stellte, ob sie denn keine Frau* sei, brachte sie eine Debatte ins Rollen, deren Ausmaß nicht abzusehen war. Sie hatte nämlich gleichermaßen weiße Frauen* für den Rassismus und Schwarze Männer für den Sexismus kritisiert, den sie Schwarzen Frauen* jeweils entgegenbrachten. Erst Ende des 20. Jahrhunderts, also fast 150 Jahre später, erhielt diese spezifische Form der Mehrfachdiskriminierung einen Namen. Es war Kimberlé Crenshaw, die 1989 den Begriff der ›Intersektionalität‹ prägte, der seitdem aus feministischen Diskursen nicht mehr wegzudenken ist.

Doch wie verliefen die Schwarzen feministischen Debatten bis dahin? Vor welchen Herausforderungen standen Schwarze Frauen* im Globalen Norden? Und was können wir heute von ihnen lernen? Der vorliegende Band dokumentiert die Kontinuität dieser feministischen intellektuellen Tradition anhand ausgewählter Texte von Sojourner Truth, Angela Davis, The Combahee River Collective, bell hooks, Audre Lorde, Barbara Smith, Kimberlé Crenshaw und Patricia Hill Collins. Sie erscheinen erstmals in deutscher Sprache und werden so einem breiteren Publikum zugänglich gemacht.

Themen: Schwarzer Feminismus, politische Kämpfe

Das Haus der unfassbar Schönen: Roman / Joseph Cassara

Kiepenheuer & Witsch, 2019. – 448 Seiten. – ISBN 978-3-462-05169-8. – 24,00 €

Es gibt Familien, in die wir nicht hineingeboren werden. Die Xtravaganzas sind so eine Familie: glamourös, humorvoll und voller Temperament – trotz aller Widrigkeiten.

New York, 1980. Eine gerade aus heutiger Sicht extrem interessante Subkultur formiert sich: die Ballroom-Szene. Junge Menschen, die endlich ihre wahre Identität ausleben wollen, finden in ihr ein neues Zuhause. Doch der Preis dafür ist extrem hoch.

Angel, eine frischgebackene Dragqueen, trifft auf Hector, der davon träumt, Profitänzer zu werden. Die beiden verlieben sich ineinander und gründen zusammen das »Haus Xtravaganza«, die erste Latino-Familie in der Ballroom-Szene, in der Kids aus ärmsten Verhältnissen Zuflucht finden und in aufwendig gestalteten Bühnenshows ihre extravaganten Outfits präsentieren. Hinzu kommen Venus, ebenfalls eine Dragqueen, die davon träumt, einen reichen Mann zu finden; Juanito, ein stiller Junge, der seine Zeit ausschließlich an der Nähmaschine verbringt, und Daniel, der sich weder als Mann noch als Frau versteht. Sie sind zwischen 14 und 19 und damit alle noch Teenager, die ihren katastrophalen Familienverhältnissen entfliehen und sich ihre eigene kleine Familie aufbauen. Die Charaktere, deren Vorbilder in der preisgekrönten Dokumentation »Paris is Burning« (1990) zu sehen sind, müssen überleben in einer Welt, die sie nicht anerkennt. Sie kämpfen mit allen Mitteln um Anerkennung und nicht zuletzt ums blanke Überleben, denn ein grausames neues Virus namens AIDS macht die Runde.

Themen: Queere Literatur, trans*, Schwarze Menschen

Sprache und Sein / Kübra Gümüşay

Hanser Berlin, 2020. – 206 Seiten. – ISBN 978-3-446-26595-0. – 18,00 €

Dieses Buch folgt einer Sehnsucht: nach einer Sprache, die Menschen nicht auf Kategorien reduziert. Nach einem Sprechen, das sie in ihrem Facettenreichtum existieren lässt. Nach wirklich gemeinschaftlichem Denken in einer sich polarisierenden Welt. Kübra Gümüşay setzt sich seit langem für Gleichberechtigung und Diskurse auf Augenhöhe ein. In ihrem ersten Buch geht sie der Frage nach, wie Sprache unser Denken prägt und unsere Politik bestimmt. Sie zeigt, wie Menschen als Individuen unsichtbar werden, wenn sie immer als Teil einer Gruppe gesehen werden – und sich nur als solche äußern dürfen. Doch wie können Menschen wirklich als Menschen sprechen? Und wie können wir alle – in einer Zeit der immer härteren, hasserfüllten Diskurse – anders miteinander kommunizieren?

Feministisch leben!: Manifest für Spaßverderberinnen / Sara Ahmed

Unrast, 2018. – 352 Seiten. – ISBN 978-3-89771-309-3. – 19,80 €

2. Auflage

Niederschmetternden Erlebnissen von Rassismus und Sexismus begegnen Feministinnen jeden Tag – Zuhause und bei der Arbeit. Lässt sich aus einem solchen Alltag heraus eine feministische Theorie entwickeln?

Sara Ahmed erinnert an das wissenschaftliche Erbe des Feminismus ›of Color‹ und zeigt – auf sehr poetische und persönliche Weise – wie Feministinnen über eine Kritik ihrer Erlebniswelten hinausgehen können, um diese Welten umzugestalten. Ahmed entwickelt und empfiehlt eine Figur, die sie ›Feministische Spaßverderberin‹ nennt. Diese Rolle ermöglicht es Feministinnen, alltäglich kreative Lösungen zu finden und ein System gegenseitiger Hilfe und Unterstützung zu schaffen.

Das Buch schließt mit einem ›Survival Kit für Spaßverderberinnen‹ und einem ›Manifest für Spaßverderberinnen‹. Beide liefern praktisches Handwerkszeug, mit dem innovative feministische Theorie im (Alltags-)Leben einer Feministin umgesetzt und erweitert werden kann.

Themen: Queerfeminismus, Schwarzer Feminismus, britischer Feminismus

Happy Fat: Nimm dir deinen Platz! / Sofie Hagen

Dumont Verlag, 2020. – 352 Seiten. – ISBN 978-3-8321-7018-9. – 18,00 €

Selbstakzeptanz in Zeiten des Schlankheitsdiktats

Der ständige Kampf ums Gewicht, die nagenden Selbstzweifel, die Reue, nachdem kulinarisch »gesundigt« wurde, die immer wiederkehrenden Gespräche über diese und jene »Problemzone« – wir alle kennen diese Phänomene. Sie sind Symptome einer Gesellschaft, in der die Selbstoptimierung oberste Priorität hat und das Dicksein mit Scheitern gleichgestellt wird.

In »Happy Fat« erzählt die dänische Comedian Sofie Hagen, wie sie dickenfeindlichen Einflüssen den Kampf angesagt hat. Sie hat Selbstakzeptanz in einer Welt gefunden, in der die Diskriminierung von dicken Menschen allgegenwärtig ist. Konkret und offen berichtet sie von den alltäglichen Problemen, mit denen sich dicke Menschen konfrontiert sehen: beim Sex, im Flugzeug, beim Kleiderkauf oder einfach nur beim Essen in der Öffentlichkeit. Sofie gibt Leser*innen jeder Gewichtsklasse praktische Tipps und lässt dabei auch andere Fat Liberation Aktivist*innen zu Wort kommen.

Teils Memoir, teils gesellschaftlicher Kommentar bietet »Happy Fat« einen witzigen, unerschrockenen und leidenschaftlichen Blick auf eine Kultur, die dicke Frauen verurteilt.

Themen: Körper, Aktivismus & Bewegung, Diskriminierung & Empowerment

Trans. Frau. Sein.: Aspekte geschlechtlicher Marginalisierung / Felicia Ewert

Edition Assemblage, 2020. – 160 Seiten. – ISBN 978-3-96042-071-2. – 15,00 €

2. überarbeitete Auflage

Das Buch beschreibt bestehende Diskriminierungsmechanismen, die sich gegen transgeschlechtliche Menschen richten. Die Kritik der Autorin bietet auf gesellschaftlicher Ebene Einblicke in rechtliche Aspekte des „Transsexuellengesetzes“, in medizinischpsychologische Bereiche wie z. B. die Gutachtenpraktiken und auch in ausschließende Mechanismen cisnormativer Feminismen.

Trans. Frau. Sein. ist eine Kombination wissenschaftlicher Arbeit, überspitzter satirischer Darstellung, Dekonstruktion von Cissexismus und autobiographischer Elemente aus dem persönlichen (Er)-Leben der Autorin.

Themen: Diskriminierung & Empowerment, trans*

Medientipps alphabetisch sortiert

Bad Feminist: Essays / Roxane Gay

btb, 2019. – 416 Seiten. – ISBN 978-3-442-71781-1. – 10,00 €

Leider liebt sie Rapmusik, das Frauenbild: grauenvoll. Leider liest sie sehr gerne Fashion-Magazine, das Frauenbild: ebenfalls erschreckend. Und ihre Lieblingsfarbe ist leider: pink. In einer Zeit, in der Barack Obama sich als Feminist bezeichnet und sogar Modeimperien den Schriftzug in großer Zahl auf T-Shirts drucken, wahrscheinlich keine gute Idee. Feminismus ist chic geworden und angekommen in der Popkultur. Aber was kann guter Feminismus heute wirklich sein? In ihrem hochgelobten Essayband sprengt Roxane Gay das ideologische Korsett eines guten und starren Feminismus und erklärt sich selbst ironisch zum Bad Feminist – stimmgewaltig, bestechend klug und fern jeder Ideologie unterzieht sie unsere Gegenwart einer kritischen Analyse und zeigt, wie man alles auf einmal sein kann: eine der bedeutendsten Feministinnen der Gegenwart und dabei definitiv nicht perfekt.

Themen: US-amerikanischer Feminismus, Queerfeminismus, Schwarze Frauen, Essays & Kolumnen

Die Bedeutung von Klasse: Warum die Verhältnisse nicht auf Rassismus und Sexismus zu reduzieren sind / bell hooks

Unrast, 2020. – 180 Seiten. – ISBN 978-3-89771-274-4. – 14,00 €

Die afro-amerikanische Feministin bell hooks verknüpft in diesem Buch einen sehr persönlichen und autobiografischen Zugang mit einer grundlegenden Gesellschaftsanalyse und Kulturkritik. hooks denkt Klasse stark vom Alltag und von sozialen Bewegungen her, die sie im Hinblick auf ihre Klassenpolitiken kritisiert und auf ihre Potenziale hin befragt. Dabei liefert sie differenzierte und empirisch fundierte Analysen zu den Verknüpfungen von Rassismus, Sexismus und Kapitalismus/Klassismus. Ausgangspunkt sind häufig ihre persönlichen Erfahrungen: als Schwarze Frau aus der Arbeiter*innenklasse («working class») der Südstaaten der USA und als »Klassenwechslerin«, die sich in einem weißen akademischen Mittelklasse-Umfeld bewegt – und ihren Wurzeln treu bleiben will. Sie schreibt über den Mangel an Wohnraum und Geld als Kind, über die selbstverständliche gegenseitige Unterstützung in ihrem Schwarzen Herkunftsumfeld, über den Stolz auf die Arbeiter*innenklasse und das gleichzeitige Nicht-Reden über Klasse.

Themen: Klassismus, Rassismus & kulturelle Hegemonie, Sexismus, Schwarze Frauen

#BlackLivesMatter: eine Geschichte vom Überleben / Patrisse Khan-Cullors, Asha Bandele

Kiepenheuer & Witsch, 2018. – 271 Seiten. – ISBN 978-3-462-05128-5. – 20,00 €

Patrisse Khan-Cullors, die Mitbegründerin der neuen Bürgerrechtsbewegung #BlackLivesMatter, erzählt in diesem Buch vom Aufwachsen in einem Land, das von Armut, Ungleichheit und rassistischer Polizeigewalt geprägt ist. Sie schildert, wie sie Menschen begegnet, die entschlossen sind, Amerika zu verändern. Gemeinsam mit ihnen fordert sie eine neue Antwort auf eine alte Frage: Wie viel zählt ein schwarzes Leben?

Als im Sommer 2013 der Nachbarschaftswachmann George Zimmerman, der den 17-jährigen schwarzen Schüler Trayvon Martin erschossen hat, freigesprochen wird, entsteht in den USA eine neue Bürgerrechtsbewegung unter dem Hashtag #BlackLivesMatter. In diesem Buch erzählt die Mitbegründerin ihre Geschichte.

Patrisse Khan-Cullors wird in einem der ärmsten Viertel von Los Angeles geboren. Schon als kleines Mädchen erlebt sie den grundlegenden Unterschied, den ihre Hautfarbe bedeutet: in der Schule, in Freundschaften, in der Nachbarschaft. Der Zusammenhalt in ihrer Familie wird immer wieder auf die

Probe gestellt – ihre Eltern, Verwandten und Geschwister kämpfen verzweifelt gegen die Folgen von Polizeigewalt, Ausbeutung in McJobs, Drogensucht, Rassismus und staatlicher Willkür. Auf dem Weg in ein selbstbestimmtes und freies Leben helfen ihr Kunst, Bildung und große Offenheit für andere Menschen. Ein Netzwerk entsteht, dessen Engagement über den Kampf gegen Rassismus hinausgeht. In eindringlicher Sprache erzählt Patrisse Khan-Cullors aus dem Alltag eines unbekanntes Amerikas. Ihre zutiefst bewegende Geschichte hat eine einfache Botschaft: #BlackLivesMatter.

Themen: Aktivismus & Bewegungen, Diskriminierung & Empowerment, Rassismus & kulturelle Hegemonie, Schwarze Frauen

Boys don't cry: Identität, Gefühl und Männlichkeit / Jack Urwin

Edition Nautilus, 2017. – 232 Seiten. – ISBN 978-3-96054-042-7. – 16,90 €

»Hier ist es endlich, das brillante, persönliche, nicht-einmal-sexistische Buch des Jahrtausends über Männlichkeit und Politik, auf das die Welt gewartet hat.« Laurie Penny

Männer weinen nicht. Sollten sie aber, denn sie haben allen Grund dazu: Starre Männlichkeitsbilder beherrschen noch immer die Identifikationsangebote – sei es in Erziehung, Beruf, Werbung oder Mainstream-Medien. Stark, unbesiegbar, wild und immer auf der Gewinnerspur sollen Männer sein, ob sie wollen oder nicht.

Jack Urwin hat genug davon. Es reicht ihm nicht, dass der starke Mann heute auch mal weinen oder Elternzeit nehmen darf, sondern er fragt, warum Männer überhaupt stark sein müssen. Warum messen wir Menschen noch immer an Stereotypen, wo es uns ohne doch viel besser ginge? Dieses Buch ist der Beginn einer längst überfälligen Debatte darüber, wie eine positive, moderne Männlichkeit aussehen kann und wie wir dahin gelangen können, sie zu leben.

Unter anderem ausgelöst vom frühen Tod seines Vaters hat Jack Urwin 2014 den weltweit viel beachteten Essay »A Stiff Upper Lip Is Killing British Men« im VICE Magazine veröffentlicht, dessen Themen er hier fortführt. Von der Mob-Mentalität, wie sie bei Fußballspielen und in Fight Club zur Schau gestellt wird, bis zu unseren Großvätern, die aus dem Zweiten Weltkrieg zurückkehrten, ohne je gelernt zu haben, über ihre Gefühle zu sprechen, untersucht Urwin, wie der Mythos der Maskulinität entstanden ist und warum er toxisch, ja tödlich ist. Warum tun wir uns trotzdem so schwer damit, diese fragwürdigen Ideale hinter uns zu lassen?

Teils Essay, teils persönliches Manifest, ist »Boys don't cry« eine witzige und scharfe Auseinandersetzung mit toxischer Maskulinität und ihren Folgen – und ein Plädoyer für einen anderen Umgang miteinander.

Themen: Männlichkeiten

Butches: Begehrt und bewundert / Pia Thilmann (Hrsg.)

Querverlag, 2018. – 192 Seiten. – ISBN 978-3-89656-262-3. – 19,90 €

Die sichtbarste Lesbe ist noch immer die Butch! Ob mit Motorradjacke oder Sakko, ob Herrenschnitt oder Undercut, stets weiß sie (nicht nur) die Lesbenwelt zu begeistern oder polarisieren- durch ihr wahrlich undamenhaftes Erscheinungsbild, ihr selbstbewusstes Auftreten sowie ihr stets souveränes Infrage-Stellen gesellschaftlicher Normen von Weiblichkeit und Frausein.

Mehr als 30 Autor_innen und Künstler_innen in Text und Bild nähern sich dem traditionsreichen und immer wieder neu definierten Phänomen der vielfältigen Butch mit all ihren Ausdrucksformen und politischen Statements. Solange Lesben in der Gesellschaft bewusst sichtbar sind, so lange gibt es Kesse Väter, Dykes und Butches!

Ihre Erscheinungsformen können Begehren, Bewunderung, aber auch Ablehnung und Diskriminierung hervorrufen. Und ganz sicher bieten Butches eine wunderbare Projektionsfläche für eine Bandbreite

von Emotionen.
Es lebe die Butch!

Themen: Queere Politik & Leben, lesbisch

Darling Days: mein Leben zwischen den Geschlechtern / iO Tillett Wright

Suhrkamp, 2017. – 436 Seiten. – ISBN 978-3-518-46803-6. – 15,95 €

Mit sechs will iO kein Mädchen mehr sein. Im New Yorker East Village Ende der 80er sind unorthodoxe Entscheidungen Trumpf: Also gibt sich iO als Junge aus. Und wächst auf in einem rauen, grenzenlosen Wunderland, zwischen Drag Queens, Performancekünstlern und den Freunden seiner [sic!] Patentante Nan Goldin ... *Darling Days* erzählt von der Suche nach Authentizität an einem verlorenen Ort – ein unwiderstehliches, ein heftiges Buch.

Als eine Gruppe Jungs im Central Park die sechsjährige iO ausgrenzen, ist die Entscheidung gefallen: iO ist jetzt ein Junge. Die Mutter unterstützt den Schritt, schließlich leben die beiden in einem Brownstone, in dem Anderssein gelebt wird, in dem ungarische Filmemacher, alt gewordene Pornostars und Künstler zusammen mit all den anderen Freaks die Gegenkultur feiern. Für iO beginnt ein Leben zwischen den Geschlechtern, befreit von starren Kategorien, am Rande des Chaos und an der Seite einer Mutter, deren Fürsorge außer Kontrolle gerät

Themen: trans*, queere Literatur, Queere Politik & Leben, Auto-/Biografien

Deutschland Schwarz Weiß: Der alltägliche Rassismus / Noah Sow

Books on Demand, 2018. – 344 Seiten. – 12,95 €

Wir sind mit den vielfältigsten Rassismen aufgewachsen. Wir spielten im Kindergarten "Wer hat Angst vorm schwarzen Mann", sangen "Zehn kleine Negerlein" und finden es normal, dass uns im Schuhgeschäft ein schwarzer Diener aus Porzellan begrüßt. Wenn wir gefragt werden, sind wir natürlich gegen Rassismus. Rassismus zu bekämpfen heißt jedoch, ihn zunächst zu verstehen. Dazu müssen wir lieb gewonnene Vorstellungen und "Gewissheiten" hinterfragen. Vor dem Hintergrund langjähriger Erfahrung mit Antirassismus-Arbeit legt Noah Sow den Finger in die Wunde des unbewussten Rassismus.

Themen: Rassismus & kulturelle Hegemonie

Die Elenden: Warum unsere Gesellschaft Arbeitslose verachtet und sie dennoch braucht / Anna Mayr

Hanser Berlin, 2020. – 200 Seiten. – ISBN 978-3-446-26840-1. – 20,00 €

Faul. Ungebildet. Desinteressiert. Selber schuld. Als Kind von zwei Langzeitarbeitslosen weiß Anna Mayr, wie falsch solche Vorurteile sind – was sie nicht davor schützte, dass ein Leben auf Hartz IV ein Leben mit Geldsorgen ist und dem Gefühl, nicht dazuzugehören. Früher schämte sie sich, dass ihre Eltern keine Jobs haben. Heute weiß sie, dass unsere Gesellschaft Menschen wie sie braucht: als drohendes Bild des Elends, damit alle anderen wissen, dass sie das Richtige tun, nämlich arbeiten. In ihrem kämpferischen, thesenstarken Buch zeigt Mayr, warum wir die Geschichte der Arbeit neu denken müssen: als Geschichte der Arbeitslosigkeit. Und wie eine Welt aussehen könnte, in der wir die Elenden nicht mehr brauchen, um unseren Leben Sinn zu geben.

Erscheint am 17.08.2020

Themen: Klassismus, Arbeitslosigkeit

Eure Heimat ist unser Albtraum / Fatma Aydemir, Hengameh Yaghoobifarah (Hrsg.)

Ullstein, 2019. – 208 Seiten. – ISBN 978-3-96101-036-3. – 20,00 €

Wie fühlt es sich an, tagtäglich als 'Bedrohung' wahrgenommen zu werden? Wie viel Vertrauen besteht nach dem NSU-Skandal noch in die Sicherheitsbehörden? Was bedeutet es, sich bei jeder Krise im Namen des gesamten Heimatlandes oder der Religionszugehörigkeit der Eltern rechtfertigen zu müssen? Und wie wirkt sich Rassismus auf die Sexualität aus?

Dieses Buch ist ein Manifest gegen Heimat- einem völkisch verklärten Konzept, gegen dessen Normalisierung sich 14 deutschsprachige Autor_innen wehren. Zum einjährigen Bestehen des sogenannten 'Heimatministeriums' sammeln Fatma Aydemir und Hengameh Yaghoobifarah schonungslose Perspektiven auf eine rassistische und antisemitische Gesellschaft. In persönlichen Essays geben sie Einblick in ihren Alltag und halten Deutschland den Spiegel vor: einem Land, das sich als vorbildliche Demokratie begreift und gleichzeitig einen Teil seiner Mitglieder als 'anders' markiert, kaum schützt oder wertschätzt.

Mit Beiträgen von Sasha Marianna Salzmann, Sharon Dodua Otoo, Max Czollek, Mithu Sanyal, Margarete Stokowski, Olga Grjasnowa, Reyhan Sahin, Deniz Utlu, Simone Dede Ayivi, Enrico Ippolito, Nadia Shehadeh, Vina Yun, Hengameh Yaghoobifarah und Fatma Aydemir.

Themen: Rassismus & kulturelle Hegemonie

Exit RACISM: Rassismuskritisch denken lernen / Tupoka Ogette

Unrast Verlag, 2019. – 136 Seiten. – ISBN 978-3-89771-230-0. – 12,80 €

Obwohl Rassismus in allen Bereichen der deutschen Gesellschaft wirkt, ist es nicht leicht, über ihn zu sprechen. Keiner möchte rassistisch sein, und viele Menschen scheuen sich vor dem Begriff. Das Buch begleitet die Leser*innen bei ihrer mitunter ersten Auseinandersetzung mit Rassismus und tut dies ohne erhobenen Zeigefinger. Vielmehr werden die Leser*innen auf eine rassismuskritische Reise mitgenommen, in deren Verlauf sie nicht nur konkretes Wissen über die Geschichte des Rassismus und dessen Wirkungsweisen erhalten, sondern auch Unterstützung in der emotionalen Auseinandersetzung mit dem Thema.

Übungen und Lesetipps eröffnen an vielen Stellen die Möglichkeit, sich eingehender mit einem bestimmten Themenbereich zu befassen. Über QR-Codes gelangt man zu weiterführenden Artikeln, Videos und Bildern. Ergänzend dazu finden sich in fast jedem Kapitel Auszüge aus sogenannten Rassismus-Logbüchern – anonymisierte Tagebücher, die ehemalige Student*innen von Tupoka Ogette in ihrer eigenen Auseinandersetzung mit Rassismus geführt haben und in denen sie über ihre Emotionen und Gedankenprozesse berichten. Auch Handlungsoptionen kommen nicht zu kurz. Ziel des Buches ist es, gemeinsam mit den Leser*innen eine rassismuskritische Perspektive zu erarbeiten, die diese im Alltag wirklich leben können.

Themen: Rassismus & kulturelle Hegemonie

Fat Acceptance: Positionen und Praxen einer körperpolitischen Bewegung / Anne Sophie Menzinger

Marta Press, 2017. – 104 Seiten. – ISBN 978-3-944442-67-9. – 14,00 €

Körperfett ist längst nicht mehr, wie bis Ende des 19. Jahrhunderts, ein Symbol für Reichtum und Erfolg, sondern wurde zur Jahrhundertwende mit negativen Attributen verbunden, während Dünnsein im puritanischen Sinne mit Fleiß, Reinheit und Enthaltbarkeit assoziiert wurde. Die modernen Narrationen über Dickleibigkeit verdichten sich in den neoliberalen Anforderungen an das Individuum zu der Aufforderung, sich durch "richtiges" Ernährungsverhalten gesund zu halten und damit einen richtungsgebenden Idealkörper anzustreben. Sie stellen entwertende Stereotype über dicke Körper

her, in denen sich Vorstellungen über Klasse, Geschlecht, Disability, Sexualität und "Race" wiederfinden. Der aus der Fat-Acceptance-Bewegung entstandene, angloamerikanische Begriff "Fat-Shaming" kritisiert diese Entwertung. Die in dieser Beschämung enthaltenen gesellschaftlichen Wertansprüche werden von Anne Sophie Menzinger in ihren Machtwirkungen untersucht. Die Fat-Acceptance-Bewegung positioniert sich seit einigen Jahren zum Thema Körperfett in einer radikalen Abgrenzung zu Gesundheitsdiskursen und hegemonialen Körperbildern. Anne Sophie Menzinger ergründet, welches Ethos und welches Politikverständnis dem Fat Activism zugrunde liegen. Die Entwicklung der Fat-Acceptance-Bewegung, die unterschiedlichen Strömungen und ihr Verhältnis zu queerfeministischen Positionen werden dargestellt und nicht zuletzt ihre unterschiedlichen theoretischen Referenzen diskutiert. Auch eine Auseinandersetzung mit den Identitätspolitiken dicker_fetter Artikulationen bei gleichzeitigem Bestreben, Zuschreibenden aufzulösen und zu dekonstruieren, findet hier Raum.

Themen: Körper, Diskriminierung & Empowerment

Femme!: radikal - queer – feminin / Sabine Fuchs (Hrsg.)

Querverlag, 2009. – 225 Seiten. – ISBN 978-3-89656-170-1. – 16,90 €

Lesbisch und Lippenstift? Homosexuell und hautenger Rock? Das sind nicht gerade die gängigen Vorstellungen, die über Lesben existieren. Doch auch in lesbischen Kreisen galt Weiblichkeit lange als nicht politisch korrekt und als Anpassung an die heterosexuelle Lebenswelt.

Nun widmet sich das erste deutschsprachige Buch dem Thema Femme und zeichnet ein selbstbewusstes, radikales und politisches Bild einer femininen Lesbe, fern von den Klischees um Lederjacken, Motorräder, lila Latzhosen und kurze Haare.

In zahlreichen Aufsätzen, Essays und Interviews widmet sich dieser Sammelband einem Thema, das viel zu lange verpöht war. Kritisch-analytisch, selbstironischprovokant und feministisch – die Autorinnen entdecken die neue Weiblichkeit!

Themen: Queere Politik & Leben, lesbisch

Das Feminismus-Buch: Große Ideen einfach erklärt

Dorling Kindersley, 2020. – 352 Seiten. – ISBN 978-3-8310-3912-8. – 24,95 €

Das große Feminismus-Buch zum Nachschlagen – Zusammenhänge, Strömungen & Ziele des Feminismus kurzweilig und einfach aufbereitet:

- Über 90 wichtige feministische Ideen: Dieses Buch erzählt die gesamte Geschichte des Feminismus – von den wichtigsten feministischen Ideen über Organisationen und Ereignisse bis zu den Biografien berühmter Feministinnen wie Mary Wollstonecraft oder Malala Yousafzai.
- Wissen grafisch auf den Punkt gebracht: Interessante Diagramme sowie beeindruckende Illustrationen und Fotografien in einem jungen, frischen Layout erleichtern auf kreative Weise den Zugang zum vielfältigen Themenspektrum des Feminismus.
- Kernfragen rund um die Frauenbewegung werden in diesem Buch verständlich und anschaulich beantwortet und regen zum Nachdenken an.
- Die Geschichte des Feminismus in sechs großen Kapiteln!

Fundiert & zugänglich aufbereitet: Der perfekte Überblick zu einem der wichtigsten Themen unserer Zeit – Basiswissen zum Studieren, Informieren oder Nachschlagen!

Themen: Feminismus

Feminist Fight Club: Wie sich Frauen am Arbeitsplatz erfolgreich durchboxen / Jessica Bennett

Bastei Lübbe, 2018. – 320 Seiten. – ISBN 978-3-404-60975-8. – 14,90 €

Männer unterbrechen Frauen in Meetings besonders häufig. Sie machen sich auch gern die Ideen der Kolleginnen zu eigen. Und keinem Chef würde es jemals einfallen, einen männlichen Mitarbeiter Kaffee holen zu schicken. Nach wie vor müssen Frauen im Job gegen - oft subtilen - Sexismus kämpfen. Zeit also eine Bewegung zu gründen und für ein paar schlagkräftige Antworten zu sorgen. Mit Witz, Charme und jeder Menge praktischer Tipps bringt Jessica Bennett den Leserinnen bei, ihre Interessen durchzusetzen. Und ein System auszutricksen, in dem eine erfolgreiche Frau nach wie vor als exotische Ausnahme gilt.

Themen: Arbeit & Beruf

George / Alex Gino

Fischer Kinder- und Jugendtaschenbuch, 2019. – 206 Seiten. – ISBN 978-3-7335-0209-3. – 8,00 €

»Read this.« John Green

›George‹ erzählt einfühlsam und unpräzise vom Anderssein, von Träumen und Wünschen und macht Mut, den eigenen Weg zu gehen. Der erste Kinderroman zum Thema Transgender, der auch ältere Leser fesseln wird und der die Botschaft vermittelt: Sei, wer du bist!

Themen: Geschlechtsidentitäten, trans*, queere Literatur

Hunger: die Geschichte meines Körpers / Roxane Gay

btb, 2019. – 320 Seiten. – ISBN 978-3-442-75814-2. – 22,00 €

Sie schreibt die Geschichte ihres Hungers. Sie schreibt die Geschichte ihres Körpers. Es ist keine Geschichte des Triumphs. Es ist die eines Lebens, das in zwei Hälften geteilt ist. Es gibt das Vorher und das Nachher. Bevor sie zunahm und danach. Bevor sie vergewaltigt wurde und danach. Roxane Gay, eine der brilliantesten, klügsten und aufregendsten weiblichen Stimmen der USA, erzählt eine Geschichte, die so noch nie geschrieben wurde: schonungslos offen, verstörend ehrlich und entwaffnend zart spricht sie über ihren »wilden und undisziplinierten« Körper, über Schmerz und Angst, über zwanghaftes Verlangen, zerstörende Verleugnung und Scham- „Ich war zerbrochen, und um den Schmerz dieser Zerbrochenheit zu betäuben, aß ich und aß und aß.“

Themen: Körper, Missbrauch & Gewalt, Auto-/Biografie, Diskriminierung & Empowerment

I'm a queerfeminist cyborg, that's okay: Gedankensammlung zu Anti/Ableismus / Mika Murstein

Edition Assemblage, 2018. – 464 Seiten. – ISBN 978-3-96042-031-6. – 14,80 €

I'm a queerfeminist Cyborg, that's okay verknüpft Theorien mit biographischen Erzählungen und Formen des Aktivismus, insbesondere des Netzaktivismus. Zudem werden das Verhältnis von Be_Hinderung und Geschlecht jenseits der cis-Normativität, Verschränkungen von Klassismus und Ableismus, Diskussionen über Empowerment, (vermeintliche) Schutzräume und institutionellen Ableismus sowie mediale Darstellungen von Krankheit und Be_Hinderung in den Fokus genommen. Ein Interview mit der Schwarzen, queeren Autor*in und Aktivist*in SchwarzRund vertieft die Ausführungen über die Verwobenheiten von Rassismus und Ableismus. Die Gedankensammlung verdeutlicht: Ableismus erschöpft sich nicht „nur“ in Be_Hinderten-Feindlichkeit, sondern ist fester Bestandteil anderer Unterdrückungen und Teil des herrschenden Wertesystems.

Themen: Queerfeminismus, Be_Hinderung, Diskriminierung & Empowerment, Rassismus & kulturelle Hegemonie

„Ja heißt ja und...“ / Carolin Emcke

S. Fischer, 2019. – 112 Seiten. – ISBN 978-3-10-397462-1. – 15,00 €

Wie kann man nach der »MeToo-Debatte« noch über Lust, Macht und Gleichheit denken und sprechen? Für Bestseller-Autorin und Friedenspreisträgerin Carolin Emcke hat die Debatte vor allem eines gezeigt: Es ist ein Gespräch über Missbrauch und Sexualität entstanden, das nicht wieder abgebrochen werden kann. Denn die Fragen bleiben: Welche Bilder und Begriffe prägen unsere Vorstellungen von Lust und Unlust? Wie lässt sich Gewalt entlarven und verhindern? Wie bilden sich die Strukturen und Normen, in die Männer und Frauen und alle dazwischen passen müssen? Was wird verschwiegen, wer muss ohnmächtig bleiben? Wie lassen sich Lust und Sexualität in ihrer Vielfalt ermöglichen – ohne Vereindeutigung? Indem sie eigene Erfahrungen, soziale Gewohnheiten, Musik und Literatur befragt, zeigt Carolin Emcke, wie kompliziert das Verhältnis von Sexualität und Wahrheit immer noch ist.

Themen: Sexismus, Missbrauch & Gewalt

Jenseits unserer Haut: Körper als umkämpfter Ort im Kapitalismus / Silvia Federici

Unrast, 2020. – 144 Seiten. – ISBN 978-3-89771-329-1. – 14,00 €

»Eine Geschichte des Körpers kann erzählt werden, indem man die unterschiedlichen Formen der Repression beschreibt, die der Kapitalismus gegen ihn eingesetzt hat. Ich habe mich entschieden, stattdessen über den Körper als Grundlage des Widerstands zu schreiben, das heißt über den Körper und seine Fähigkeiten – die Fähigkeit zu handeln, sich zu verändern – sowie den Körper als Grenze der Ausbeutung.«

Stärker denn je ist der Körper in den Fokus linker und linksradikaler Politiken gerückt. Ob feministische, antirassistische, queere oder ökologische Bewegungen: Sie gehen vom Körper in seinen verschiedenen Facetten aus, um ihre politischen Forderungen zu formulieren und emanzipatorische soziale Praktiken zu entwickeln. Zugleich ist der Körper zentraler Signifikant für die durch den Neoliberalismus ausgelöste Reproduktionskrise sowie für den weltweiten Anstieg staatlicher Repression und zwischenmenschlicher Gewalt.

In *Jenseits unserer Haut* untersucht die langjährige Aktivistin und Bestseller-Autorin Silvia Federici die Grenzen, die unsere Körper der kapitalistischen Profitmaximierung setzen, und das Widerstandspotenzial, das ihnen innewohnt. Damit stellt sie Fragen, die für gegenwärtige emanzipatorische Bewegungen zentral sind: Wie ist der Körper als Kategorie des politischen Handelns zu begreifen? Wie kann es uns gelingen, der Einhegung unserer Körper entgegenzustehen? Es gilt, das steht für Federici fest, die Kreativität und Weisheit unseres Körpers neu zu entdecken, um seiner fortschreitenden kapitalistischen Transformation in eine Arbeitsmaschine zu widerstehen.

Themen: Feministische Ökonomie, Kapitalismuskritik, Körper

Julian ist eine Meerjungfrau / Jessica Love

Knesebeck, 2020. – 32 Seiten. – ISBN 978-3-95728-364-1. – 13,00 €

Julian liebt Meerjungfrauen – er wäre am liebsten selbst eine. Als er auf der Heimfahrt in der U-Bahn drei als Meerjungfrauen verkleidete Frauen mit farbenfroh aufgetürmten Haaren und schillernden Fischeschwänzen sieht, ist der Junge völlig hingerissen. Auch zu Hause kann er an nichts anderes denken

und verkleidet sich mit einem gelben Vorhang und Farnblättern selbst als Nixe. Und zum Glück hat er eine Großmutter, die ihn genauso akzeptiert, wie er ist! Dieses farbgewaltige Bilderbuch, das mit wenigen Worten auskommt, verströmt bei Lesen Wärme und wahre Freude. Mit zarter und doch überwältigender Bildsprache erobert Julian die Herzen seiner Leser im Sturm. Ein herausragendes Bilderbuch über Individualität, Diversität und Vielfalt!

Themen: Kinder of Color, queere Literatur

King Kong Theorie / Virginie Despentes

Kiepenheuer & Witsch, 2018. – 160 Seiten. – ISBN 978-3-462-05239-8. – 10,00 €

Die feministische Streitschrift von Virginie Despentes in neuer Übersetzung – so aktuell wie nie zuvor. Gleich zu Beginn ihres autobiografischen Essays stellt Virginie Despentes klar, für wen sie schreibt: für die Unzufriedenen, die Ausgegrenzten, für die, die in keine Schublade passen. Ein wütendes Pamphlet gegen Männlichkeitswahn, das Opferdasein und die Beschränkung des Menschen auf Geschlechter- und Rollenklischees. Außerdem ein Plädoyer für das Recht auf Selbstbestimmung, das »Aus-der-Rolle-Fallen« und für ein – wenn nötig auch radikales – Eintreten für sich selbst. Schonungslos, drastisch, ehrlich.

Themen: Französischer Feminismus

Klassismus: Eine Einführung / Andreas Kemper, Heike Weinbach

Unrast Verlag, 2020. – 192 Seiten. – ISBN 978-3-89771-467-0. – 13,00 €

3. ergänzte Auflage

»Klassismus« ist ein bislang noch wenig bekannter Begriff zur Bezeichnung der individuellen, institutionellen und kulturellen Diskriminierung und Unterdrückung aufgrund des tatsächlichen, vermuteten oder zugeschriebenen sozial- oder bildungspolitischen Status. Menschen in Armutsverhältnissen wird zum Beispiel gewalttätiges Verhalten oder Alkoholismus stereotyp unterstellt und medial inszeniert, obwohl diese Phänomene klassenübergreifend gleichermaßen vorkommen. Der Begriff »Klassismus« beschreibt die Erfahrung persönlicher Diskriminierung von Menschen als gesellschaftliches, strukturelles Problem. Damit ergänzt und überschneidet er sich mit der Analyse von Rassismus, Sexismus und anderen Diskriminierungsformen.

Zum ersten Mal liegt nun eine Einführung in deutscher Sprache vor. Die Verfasser*innen zeigen die Ursprünge des Klassismusbegriffs auf, seine Alltags- und Widerstandspraxen in den USA sowie seine politische Anschlussfähigkeit im Kontext der Bundesrepublik.

Themen: Klassismus, Rassismus & kulturelle Hegemonie

Lesbisch. Eine Liebe mit Geschichte / Ahima Beerlage

Krug & Schadenberg, 2018. – 152 Seiten. – ISBN 978-3-95917-015-4. – 14,90 €

Ahima Beerlage, langjährige Aktivistin, Moderatorin, Queer-Party-Veranstalterin und Autorin, erzählt aus ihrem bunten, facettenreichen und oft turbulenten Leben, in dem eines bei allen Metamorphosen prägend bleibt: ihre lesbische Identität. Indem sie ihre Geschichte erzählt, möchte Ahima Beerlage sowohl dazu beitragen, dass Lesben und ihre Geschichte(n) nicht verschwinden, als auch den Dialog neu zu beleben- zwischen Alten und Jungen, Queer-AktivistInnen und Feministinnen und allen, die mehr Trennendes als Verbindendes sehen.

Themen: Queere Literatur, Queere Politik & Leben, Auto-/Biografie, lesbisch

Mein Weg von einer weißen Frau zu einem jungen Mann mit Migrationshintergrund / Jayrôme C. Robinet

Hanser, 2019. – 210 Seiten. – ISBN 978-3-446-26207-2. – 20,00 €

Was macht eine Frau zu einer Frau, einen Mann zu einem Mann? Jayrome C. Robinet erzählt seine persönliche Geschichte und seinem queeren Alltag.

Jayrôme hat früher als weiße Französin gelebt. Dann zieht er nach Berlin, beginnt Testosteron zu nehmen und erlebt eine zweite Pubertät. Ihm wächst ein dunkler Bart – und plötzlich wird er auf der Straße auf Arabisch angesprochen. Ob im Café, in der Umkleidekabine oder bei der Passkontrolle, er merkt, dass sich nicht nur seine Identität, sondern vor allem das Verhalten seiner Umwelt ihm gegenüber radikal geändert hat. Er kann vergleichen: Wie werde ich als Mann, wie als Frau behandelt? Und was bedeutet es, wenn sich nicht nur das Geschlecht ändert, sondern augenscheinlich auch Herkunft und Alter? Mitreißend erzählt er von seinem queeren Alltag und deckt auf, wie irrsinnig gesellschaftliche Wahrnehmungen und Zuordnungen oft sind.

Themen: trans*, Queere Politik & Leben, Auto-/Biografien

Natürliche Schönheit / Nanna Johansson

Avant Verlag, 2019. – 160 Seiten. – ISBN: 978-3-96445-022-7. – 20,00 €

Nanna Johansson untersucht Schönheitsideale und hinterfragt ihre Ursprünge. Sie tut dies mit intelligenter Aufmerksamkeit und deckt so bizarre Sachverhalte und Ungerechtigkeiten unseres Alltags auf. Ihre Kommentare sind direkt, absurd und feministisch. Oft collagiert sie ihre Comics mit Fundstücken aus Zeitschriften und Fotografien.

Natürliche Schönheit von Nanna Johansson ist ein Selbsthilfebuch mit vielen Tipps und guten Ratschlägen, die im Alltag nicht unmittelbar helfen, aber mittelfristig zum kritischen Denken anregen. Anleitungen zur Selbstliebe und für ein nicht konformes, aber „gesundes“ Leben.

Themen: Graphic Novel, Körper

Nennt mich Nathan / Catherine Castro

Splitter, 2019. – 144 Seiten. – ISBN 978-3-96219-305-8. – 22,00 €

Lilas Kindheit ist perfekt bis zu dem Tag, an dem ihr Körper ihr und der ganzen Welt die ersten unmissverständlichen Zeichen sendet, dass sie zur Frau wird. Denn Lila ist die einzige, die weiß, dass sie in Wirklichkeit ein Junge ist. Ihre »weibliche Identität«, diesen Fremdkörper, kann sie nicht akzeptieren. Mit sechzehn Jahren entscheidet Lila sich, Nathan zu werden. Mit der unerschütterlichen Unterstützung seiner Familie, seiner Freunde und Lehrer und mit unzähligen Testosteronspritzen nimmt Nathan die Herausforderung an, die genetische Lotterie des Lebens zu korrigieren, um endlich er selbst zu sein.

Eine einfühlsame, fiktive Biographie, die auf einer wahren Geschichte basiert.

Themen: Graphic Novel, trans*, Queere Politik & Leben

Nicht nur Mütter waren schwanger: unerhörte Perspektiven auf die vermeintlich natürlichste Sache der Welt / Alisa Tretau (Hrsg.)

Edition Assemblage, 2018. – 176 Seiten. – ISBN 978-3-96042-041-5. – 14,00 €

Nicht nur Mütter waren schwanger vereint persönlich geschilderte Erfahrungen mit Schwangerschaft,

die im gesamtgesellschaftlichen Diskurs oft überhört werden: Es geht um unerfüllte und lesbische Kinderwünsche, um trans-männliche oder alters-untypische Schwangerschaften, genauso wie um Abtreibung und Fehlgeburt, Repro-Medizin, Pränataldiagnostik und vieles mehr. Der Sammelband will den einengenden und Druck ausübenden Blick, Schwangerschaft sei für die cis-Heteronorm die „natürlichste Sache der Welt“, für alle anderen hingegen unmöglich, aufweichen, und dabei alternative Visionen entwickeln: für mehr Offenheit und Selbstbestimmung im Umgang mit Kinderwünschen, Schwangerschaft und Eltern-Sein.

Themen: Familie & Elternschaft, Queere Politik & Leben, Reproduktionsmedizin, Schwangerschaft & Geburt, Abtreibung

Nicht von schlechten Müttern: Abenteuer Regenbogenfamilie / Karoline Harthun

Kosel Verlag, 2015. – 208 Seiten. – ISBN 978-3-466-37139-6. – 16,99 €

Wie sieht es in diesen Regenbogenfamilien aus? Wie reagiert das soziale Umfeld? Und wie bekommen eigentlich zwei gleichgeschlechtliche Partner miteinander Kinder?

Karoline Harthun erzählt die spannende Geschichte ihrer eigenen Regenbogenfamilie. Von beschämenden und riskanten Erfahrungen auf dem Weg zum Kind bis hin zur rechtlichen Umsetzung der Doppelmutterschaft. Aber nicht nur um den eigenen Kinderwunsch und den langen Weg zu dessen Verwirklichung geht es in dem Buch, sondern natürlich auch um die Kinder selbst.

Themen: Familie & Elternschaft, Queere Politik & Leben, Regenbogenfamilie, Auto-/Biografien

No more bullshit: das Handbuch gegen sexistische Stammtischweisheiten / Sorority e.V. (Hrsg.)

Kremayr Scheriau, 2018. – 192 Seiten. – ISBN 978-3-218-01134-1. – 19,90 €

Der Pay Gap ist ein Mythos!“, „Biologisch gesehen haben Frauen und Männer eben unterschiedliche Kompetenzen!“ oder „Verstehst du keinen Spaß?“ Wenn diese Sätze bei Ihnen Augenrollen auslösen, dann brauchen Sie dieses Buch. Wenn Sie Stammtischweisheiten, Weiblichkeitsmythen und tradierte Vorurteile hinterfragen wollen, dann brauchen Sie dieses Buch. Und wenn Sie sich einfach nur denken: Bullshit!, dann brauchen Sie dieses Buch sogar unbedingt. Das Frauennetzwerk Sorority hat es sich mit der Veranstaltungsreihe „No More Bullshit!“ zur Aufgabe gemacht, altbekannten Killerphrasen etwas entgegensetzen: Fakten. Gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen*, Expertinnen* aus unterschiedlichen Branchen und Künstlerinnen* schult die Schwesternschaft nun unerbittlich den Blick für Stehsätze und liefert schlagkräftige Argumente für die nächste Stammtischrunde.

Themen: Anti-Feminismus, Deutscher Feminismus

Prinzessinnenjungs: wie wir unsere Söhne aus der Geschlechterfalle befreien / Nils Pickert

Beltz, 2020. – 254 Seiten. – ISBN 978-3-407-86587-8. – 18,95 €

Wir haben feste Erwartungen an die Geschlechterrollen, die Jungen zu erfüllen haben. Noch immer sollen sie stark sein, ab einem gewissen Alter lieber nicht mehr weinen und keine Röcke tragen. Der Feminist, Journalist und Vater Nils Pickert hat ein leidenschaftliches, gedanklich präzises und berührendes Plädoyer für die Freiheit von Geschlechterrollen in der Erziehung unserer Söhne geschrieben. Er beschreibt, wo diese Männlichkeits-Normierung beim Spielzeugkauf, auf dem Schulhof oder im Gefühlsleben stattfindet und wie sehr sie Jungen in ihrer Entfaltung schadet. Der Autor zeigt, wie sehr viele Jungen Fürsorglichkeit und Puppen lieben - und brauchen. Es gibt eine unendliche

Vielfalt an Wegen, vom Jungen zum Mann zu werden. Wie Eltern ihre Söhne dabei unterstützen können, schildert Nils Pickert mit vielen Hinweisen und Beispielen.

Themen: Erziehung, Vaterschaft, Männlichkeiten

Queer Heroes: 53 LGBTQ-Held*innen von Sappho bis Freddie Mercury und Ellen DeGeneres / Arabelle Sicardi

Prestel, 2020. – 64 Seiten. – ISBN 978-3-7913-7437-6. – 20,00 €

Entdecke die inspirierenden Geschichten von 53 queeren Künstlern, Schriftstellern, Innovatoren, Sportlern und Aktivisten von der Antike bis heute! Sie alle haben einen großen kulturellen Beitrag geleistet und zum Kampf für die Gleichberechtigung beigetragen.

Dieses stylisch illustrierte Buch feiert die Errungenschaften von LGBTQ-Menschen aus der ganzen Welt, aber erinnert auch daran, dass es nicht immer und überall einfach war und ist, zu seiner Identität zu stehen. Dynamisch gezeichnete Farbporträts inspirierender Vorbilder ergänzen ihre Biografien, die von den spannenden Lebensgeschichten und unglaublichen Erfolgen der 53 Mitglieder der LGBTQ-Community erzählen. Angefangen von Freddie Mercurys Beitrag zur Musik und Ellen DeGeneres' Coming-Out in ihrer eigenen TV-Serie über Jazz Jennings Leben als Transgender-Teen, bis hin zu Leonardo da Vincis "Mona Lisa". Dieses außergewöhnliche und einzigartige Buch zeigt Teenagern, dass alles möglich ist!

Themen: Queere Politik & Leben, Auto-/Biografie

Queer: Eine illustrierte Geschichte / Meg-John Barker, Julia Scheele

Unrast Verlag, 2020. – 184 Seiten. – ISBN 978-3-89771-311-6. 16,80 €

In Form eines Sachcomics erzählen die Autorinnen über die Entstehung von Queer-Theorie und LGBTQ*-Aktivismus. Es geht um Identitätspolitik, Geschlechterrollen, Privilegien, Ausschlüsse und die Frage, warum wir Geschlecht und Sexualität so sehen, wie wir es heute tun. »Queer« zeigt, wie diese Themen mit unserem Verständnis von Biologie, Psychologie und Sexualwissenschaft verbunden sind und wie queere Perspektiven immer wieder herausgefordert wurden. Der Comic führt durch die historischen Entwicklungen, erklärt Begrifflichkeiten und stellt Bewegungen sowie einzelne Theoretiker*innen vor, die unsere Einstellungen zu dem, was »normal« ist, verändert haben – so zum Beispiel Alfred Kinsey und seinen Blick auf Sexualität als ein Spektrum zwischen Hetero- und Homosexualität oder Judith Butlers Perspektive auf Geschlecht als soziale Konstruktion.

Themen: Graphic Novel, Queere Politik & Leben

Queer Wars: Erfolge und Bedrohungen einer globalen Bewegung / Dennis Altman, Jonathan Symons

Wagenbach Verlag, 2017. – 160 Seiten. – ISBN 978-3-8031-3670-1. – 18,00 €

Viele lesbische, schwule und transgender Menschen sind mit massiver Gewalt konfrontiert. Nach wie vor ist zum Beispiel Homosexualität in 78 Ländern verboten, in acht sogar unter Todesstrafe gestellt. Westliche Länder rühmen sich ihrer eigenen Toleranz und verkennen dabei Rollbacks, Diskriminierungen und auch ihre historische Verstrickung in die erwähnten Gesetzgebungen. Aber dieses Buch zeigt vor allem die enormen Fortschritte, die mutige und stetige Kämpfe der LGBTIQ-Bewegung in den letzten Jahrzehnten vielerorts durchsetzen konnten, durchaus auch dort, wo man es am wenigsten erwartet hätte.

Die beiden australischen Wissenschaftler und Aktivisten erzählen die Geschichte einer umfangreichen Emanzipation, berichten von einer Fülle hochinteressanter, zum Teil überraschender Details, beschreiben mittlerweile weltweit verbreitete Ausdrucksformen wie etwa die Pride Parade und die Zusammenhänge mit dem Feminismus und der AIDS-Bewegung. Dabei gehen sie den sehr unterschiedlichen Ausprägungen in Ländern wie Kuba, Spanien, Indien, Südafrika oder Australien auf den Grund und machen Mut für eine Zukunft sexueller und geschlechtlicher Freiheiten.

Themen: Queere Politik & Leben, Aktivismus & Bewegung

Scham umarmen. Wie mit Privilegien und Diskriminierungen umgehen? / Sannik Ben Dehler

w_orten & meer, 2019. – 172 Seiten. – ISBN 978-3-945644-15-7. – 8,00 €

Wie geht es Scham zu umarmen, statt vor Scham im Boden zu versinken?

Hier ist das ‚7-Tage-Programm zum Scham umarmen‘ – mit Erklärungen und Anekdoten, kleinen Übungen und Reflexionsfragen. Aufbauend auf eigenen Erfahrungen und mit einer Vielzahl konkreter Beispiele bietet das Buch zahlreiche Aha-Momente dazu, wie es geht, nicht in Scham zu versinken, sondern Scham als Anlass zu nehmen, über eigene Privilegien nachzudenken, eigene Diskriminierungen zu spüren und beides in diskriminierungskritisches Handeln zu transformieren. Das Buch ist ein Gemeinschaftswerk des eigenen ‚inneren Teams‘, welches manchmal lautstark oder im Hintergrund vielstimmig eigene Zweifel und Ängste, Unsicherheiten, Wünsche und Stärke äußert. Dies wird im Buch spielerisch mit hohem Wiedererkennungswert umgesetzt.

Themen: Diskriminierung & Empowerment

Die Schönheiten des Geschlechts: Intersex im Dialog / Katinka Schweizer, Fabian Vogler (Hrsg.)

Campus Verlag, 2018. – 423 Seiten. – ISBN 978-3-593-50888-7. – 42,00 €

Intergeschlechtlichkeit hat es immer schon gegeben, doch handelt es sich um ein vielen unbekanntes Phänomen. Intersex ist ein Oberbegriff für angeborene Variationen der körperlichen Geschlechtsmerkmale. Lange Zeit wurden Intersexformen durch medizinische und psychologische Eingriffe unsichtbar gemacht. Seit 2013 sieht das deutsche Personenstandsrecht vor, dass der Geschlechtseintrag bei einem Kind mit nicht bestimmbar Geschlecht offenbleiben muss. Dieses Buch trägt Erfahrungswissen und Fachwissen transdisziplinär zusammen. Die Skulpturen von Fabian Vogler und Arbeiten anderer Künstlerinnen und Künstler zeigen die Schönheiten geschlechtlicher Variationen und reflektieren aktuelle Fragen und wissenschaftliche Kontroversen. Mit Beiträgen von Georgiann Davis, Arne Dekker, Michael Groneberg, Uwe Hauptenthal, Peter Hegarty, Alex Jürgen, Uta Kuhl, Konstanze Plett, Manfred Reuther, Almut Rudolf-Petersen, Volkmar Sigusch, Ilka Quindeau, Silvia M. Ventosa, Lucie Veith, Heinz-Jürgen Voss, Kathrin Zehnder u. a.

Themen: inter*, Queere Politik & Leben

Schwangerwerdenkönnen : Essay über Körper, Geschlecht und Politik / Antje Schrupp

Helmer, 2019. – 184 Seiten. – ISBN 978-3-89741-435-8. – 17,00 €

Der Mann zeugt das Kind, die Frau bekommt es. – Schwanger werden können nur Frauen. – Mütter sind schwanger gewesen. – Vaterschaft kann man testen.

Wer so denkt, denkt falsch. Aus dem Schwangerwerdenkönnen folgt nicht per se ein Kinderwunsch. Und: Schwangerschaft endet nicht zwingend mit Geburt. Kinder wollen und kriegen auch Menschen, die nicht schwanger werden können – davon träumen sogar immer mehr. Selbst ein Mann kann unter

(trans*) Umständen schwanger werden ... Alles komplexer als gedacht. Früher waren Frauen ununterbrochen schwanger, das war ihr Schicksal, oft sogar ihr Tod. Heute braucht es hierzulande für eine Frau schon gute Gründe, um überhaupt schwanger zu werden. Schwangerschaft und Kind behindern ihre Karriere und erschweren ihr Leben. Auf eine Lebenserwartung von rund achtzig Jahren gesehen, sind Frauen heute ›kaum noch schwanger‹. Welche Pflichten und Rechte ergeben sich aber daraus, wenn sie es doch werden? Welche Diskriminierungen? Gehört ihr Bauch ihnen? Fragen von brennender Aktualität, die gleichermaßen Männer, ja, die alle Menschen betreffen.

Themen: Familie & Elternschaft, Körper, Reproduktionsmedizin, Schwangerschaft & Geburt, Abtreibung

Die Schwarze Madonna – Fatou Falls Erster Fall: Afrodeutscher Heimatkrimi / Noah Sow

Books on Demand, 2019. – 396 Seiten. – ISBN 978-3-7494-7819-4. – 12,99 €

Die Hamburger Kaufhausdetektivin Fatou Fall fährt mit ihrer elfjährigen Tochter Yesim in die katholische Wallfahrtsstadt Altötting im tiefen Oberbayern. Beim Besuch der örtlichen Kapelle werden sie Zeuginnen eines Vandalismus mit islamistischen Parolen. Im Regionalwahlkampf wird die Stimmung zunehmend angespannt und fremdenfeindlich, doch Fatou glaubt nicht daran, dass die Täter Fremde waren. Sie folgt ihrer Intuition und beschließt, den Vorfall aufzudecken. Mit Unterstützung der örtlichen Refugee-Gruppe ermittelt sie in mono- und multikulturellen Milieus und parteipolitischen Parallelgesellschaften- und ist der Lösung zum Greifen nahe, als ein weitaus schwereres Verbrechen geschieht. "Die Schwarze Madonna" ist eine Geschichte voller Leben und Authentizität. Sie geht als vergnüglicher Mystery im Urlaub genauso unter die Haut wie als gesellschaftliche Analyse. Schwarze Deutsche werden vieles wiedererkennen und sich womöglich zum ersten Mal in diesem Genre unmittelbar adressiert wiederfinden. Die anderen lernen eine neue Perspektive dazu, mit Gefühl und tiefgründigen Humor. Fatou Fall ist die erste afrodeutsche Detektivin aus afrodeutscher Feder. Die Ermittlerin und ihre Tochter haben das Potenzial, dem Lesepublikum jedweden kulturellen Hinter- und Vordergrundes schnell ans Herz zu wachsen.

Themen: Krimi, Schwarze Frauen

Sexarbeit: Feministische Perspektiven / Jenny Künkel & Kathrin Schrader

Unrast, 2019. – 104 Seiten. – ISBN 978-3-89771-147-1. – 7,80 €

»Obwohl viele Menschen sich selbst nicht vorstellen können, für einen Mindestlohn die Ausscheidungen fremder Menschen zu beseitigen, wird die Freiwilligkeit in der Pflege nicht infrage gestellt. Hingegen wird die Bereitschaft, sexuelle Bedürfnisse zu befriedigen, bei gleicher Ausgangslage immer nur als Folge von Not, Gewalt oder eines schlechten Charakters interpretiert.« – Aus dem Vorwort von Kathrin Schrader

Das Thema Sexarbeit ist hoch umkämpft. Das Buch vereint unterschiedliche Zugänge zu dem aufwühlenden Thema und arbeitet aktuelle Debatten und Gesetze auf. Dabei kommen auch Sexarbeiter*innen selbst zu Wort. Bisweilen werden feministische Perspektiven auf eine Forderung nach Abschaffung von Prostitution reduziert. Das Buch zeigt, dass Feminismus nur im Plural existiert und intersektional zu denken ist. Das heißt, dass z.B. auch Klasse und Nationalität berücksichtigt werden müssen. Dementsprechend verknüpfen die Sexarbeiter*innen im Band ihre Forderungen mit Arbeitskämpfen, Trans*- und Queer-Aktivismus, den Kämpfen der Migration oder Care-Revolution.

Themen: Sexarbeit

Sexuell verfügbar / Caroline Rosales

Ullstein, 2019. – 286 Seiten. – ISBN 978-3-96101-020-2. – 18,00 €

Es wird viel geredet über die patriarchalisch geprägte sexistische Gesellschaft, doch selten über den Nährboden, der das Wachstum solcher männlich-dominierten Machtstrukturen begünstigt. Caroline Rosales erzählt nah an ihrer eigenen Geschichte, wie bereits kleine Mädchen darauf konditioniert werden, lieb und höflich zu sein und dem Onkel doch ein Küsschen zu geben. Und wie aus diesen Mädchen Frauen werden, die mehr auf das Gegenüber achten als auf sich selber. Das müssen wir ändern. Denn es gibt viele Grauzonen zwischen unserer Erziehung, Missbrauch und Feminismus. Hier werden sie beleuchtet.

Themen: Deutscher Feminismus

Speak out!: Die Kraft weiblicher Wut / Soraya Chemaly

Suhrkamp, 2020. – 393 Seiten. – ISBN 978-3-518-46946-0. – 20,00 €

Gleichbehandlung ist bis heute inexistent: Mädchen sollen artig sein, Jungen durchsetzungsfähig. Frauen werden im Berufsalltag doppelt so oft unterbrochen wie ihre Kollegen. Bei gleichen Symptomen bekommen Männer Schmerzmittel – und Frauen Beruhigungsmittel. Anhand von Fakten und persönlichen Erlebnissen veranschaulicht Chemaly, wie die Erfahrung von Sexismus sich in Psyche und Körper von Frauen einschreibt und zu einer tiefsitzenden Wut wird. In *Speak out!* plädiert Chemaly für eine radikale Neubewertung weiblicher Wut: Richtig eingesetzt, kann sie zu einer mächtigen Waffe gegen persönliche und politische Unterdrückung werden und uns helfen, die Welt zu verändern.

Themen: Sexismus

Superheldin 21: Mein Leben mit Down-Syndrom / Verena Elisabeth Turin

Rororo, 2017. – 160 Seiten. – ISBN 978-3-499-63269-3. – 9,99 €

Verena Turin erzählt selbstbewusst von ihrem Leben mit Down-Syndrom. Sie möchte mit Vorurteilen aufräumen, denn sie fühlt nicht anders. Sie fühlt sich ganz normal. Sie wäre gerne Superheldin. Oder Sängerin. Oder Schauspielerin. Und hat Träume, wie jeder andere auch. In einem sehr eigenen und feinsinnigen Ton beschreibt sie ihre Arbeit im Pflegeheim, erzählt von ihrer Band und ihrer Familie, von der Liebe und von Schmetterlingen. Turin schreibt: "Normal ist einfach, wie wir selbst sind. Wir alleine bestimmen das. Nicht die anderen Menschen. Ich bin normal und so bleibe ich auch. Was ist nicht normal dabei?" Ein Buch, das anregt zum Nachdenken über die eigene Weltsicht und über den Umgang mit Menschen mit Behinderung. Ein Buch, das hilft, zu verstehen.

Themen: Be_Hinderung, Auto-/Biografie

Support your sisters not your cisters: Über Diskriminierung von trans*Weiblichkeiten / Faulenza

Edition Assemblage, 2017. – 144 Seiten. – ISBN 978-3-96042-010-1

Die Musikerin „Faulenza“ beschreibt aus ihren persönlichen Erfahrungen die Diskriminierung gegen trans*Frauen und gibt Anregungen für mehr Sensibilität und Support: Sie erklärt Trans*misogynie als ein Zusammenwirken von Femitätsfeindlichkeit, Transfeindlichkeit, Klassismus und Ableismus und richtet ihren Schwerpunkt darauf, wie sie dies auch in der feministischen und queeren Szene zu spüren bekommt. Trans*Frauen wird hier oft mit Skepsis,

Ablehnung und Unbehagen begegnet. Sie stehen unter dem Druck zu beweisen, dass sie keine Cis-Männer sind, werden oft nicht als selbstverständlicher Teil feministischer Bewegung akzeptiert und ihre Perspektiven nicht gesehen. Manche Frauenräume/FLT*!*-Räume schließen ganz offen trans*Frauen aus, in anderen erfahren sie Ausschlüsse auf subtilere Weise.

Trans*Frauen wären „männlich sozialisiert“, wird gesagt, was FaulenzA als ein ebenso unsinniges, wie diskriminierendes Argument entlarvt. Weitere Themen sind u.a. „Trans*misogynie in den Medien“ und der „Trans*gender Day of Remembrance“. Im zweiten Teil des Buches gibt FaulenzA vom „Schwanz ab-Feminismus“ zum „Menstruationsneid“ einige Beispiele, die zeigen, wie durch biologistische Sichtweisen trans*Frauen ausgeschlossen und diskriminiert werden. Absichtlich und unabsichtlich.

Themen: Diskriminierung & Empowerment, trans*, Queere Politik & Leben

Überlegungen zur Frage des Antisemitismus / Delphine Horvilleur

Hanser, 2020. – 160 Seiten. – ISBN 978-3-446-26596-7. – 18,00 €

Delphine Horvilleur beleuchtet in ihrem Essay den Zusammenhang von Antisemitismus, Faschismus und Misogynie und stellt sich der Frage einer jüdischen Identitätspolitik – auch außerhalb Israels.

Wo liegen die Ursprünge antisemitischen Denkens? Was heißt es, jüdisch zu sein, ohne den definierenden Blick des Antisemiten? Und wie hängen Antisemitismus und Frauenfeindlichkeit zusammen? Delphine Horvilleur ist eine von drei Rabbinerinnen Frankreichs und eine der einflussreichsten Stimmen des liberalen Judentums in Europa. In ihrem Essay beleuchtet sie die fatalen Parallelen von Antisemitismus, Faschismus und Misogynie. Dabei spannt sie den Bogen von religiösen Texten bis hin zur politischen Gegenwart. Ihr Buch eröffnet uns eine neue Perspektive auf eine alte Frage, die sich in unserer Gegenwart erneut mit großer Dringlichkeit stellt.

Themen: Anti-Feminismus, Judentum

Untenrum frei / Margarete Stokowski

Rowohlt, 2018. – 256 Seiten. – ISBN 978-3-499-63186-3. – 12,00 €

SEX. MACHT. SPASS. UND PROBLEME.

In ihrem Debüt «Untenrum frei» schreibt die Autorin und Spiegel-Online-Kolumnistin Margarete Stokowski über die kleinen schmutzigen Dinge und über die großen Machtfragen. Es geht darum, wie die Freiheit im Kleinen mit der Freiheit im Großen zusammenhängt, und am Ende wird deutlich: Es ist dieselbe. Mit scharfsinnigem Blick auf die Details gelingt ihr ein persönliches, provokantes und befreiendes Buch.

Stokowski erzählt von dem frühen Wunsch, unbedingt als Mädchen wahrgenommen zu werden, von unzulänglichem Aufklärungsunterricht, von Haaren und Enthaarung, von Gewalterlebnissen, von Sex, von Liebe und vom Feminismus. Und sie verbindet ihre wunderbar erzählten persönlichen Erlebnisse mit philosophischen, politischen und wissenschaftlichen Analysen und zeigt damit: Sie ist mit ihren Erfahrungen nicht alleine. Wir fühlen uns als freie, aufgeklärte Individuen, aber erst wenn wir Geschichte um Geschichte zusammentragen, wird die kollektive Schiefelage, die strukturelle Ungleichheit sichtbar. Dennoch: «Wenn ich Geschichten aus meinem Leben erzähle, dann nicht, um langsam, aber sicher ein Bild von mir als Vollopfiler aufzubauen», schreibt Stokowski – im Gegenteil. Ihr geht es um eine «Ent-Opferung». Humorvoll und klug geht sie damit der Frage nach, wie politisch das Private noch immer ist.

Themen: Deutscher Feminismus, Sexismus

Warum Feminismus gut für Männer ist / Jens van Tricht

Ch. Links Verlag, 2019. – 176 Seiten. – ISBN 978-3-96289-055-1. – 18,00 €

Viele Männer reagieren geradezu aggressiv auf Feminismus. Warum eigentlich? Leiden doch auch Männer unter den ungerechten Geschlechterverhältnissen, die sie selbst geschaffen haben: Sie bekommen häufiger einen Herzinfarkt als Frauen, begehen öfter Suizid, haben generell eine geringere Lebenserwartung. All das hat ganz wesentlich damit zu tun, dass sie sich immer noch an überkommenen Vorstellungen von Männlichkeit orientieren, möglichst viel arbeiten, Stärke und Durchsetzungsvermögen zeigen wollen. Gerade gegen solche einengenden Rollenerwartungen kämpft der Feminismus.

Jens van Trichts Buch wirft einen frischen Blick darauf, wie bestimmte Männlichkeitsvorstellungen toxisch wirken und was Männer tun können, um sich davon zu befreien. Ein leidenschaftliches Plädoyer für die freie Entfaltung von Talenten und Vorlieben eines jeden Menschen.

Themen: Feminismus, Männlichkeiten

Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen: aber wissen sollten / Alice Hasters

Hanser, 2019. – 208 Seiten. – ISBN 978-3-446-26425-0. – 17,00 €

Warum ist es eigentlich so schwer, über Rassismus zu sprechen?

„Darf ich mal deine Haare anfassen?“, „Kannst du Sonnenbrand bekommen?“, „Wo kommst du her?“ Wer solche Fragen stellt, meint es meist nicht böse. Aber dennoch: Sie sind rassistisch. Warum, das wollen weiße Menschen oft nicht hören.

Alice Hasters erklärt es trotzdem. Eindringlich und geduldig beschreibt sie, wie Rassismus ihren Alltag als Schwarze Frau in Deutschland prägt. Dabei wird klar: Rassismus ist nicht nur ein Problem am rechten Rand der Gesellschaft. Und sich mit dem eigenen Rassismus zu konfrontieren, ist im ersten Moment schmerzhaft, aber der einzige Weg, ihn zu überwinden.

Themen: Rassismus & kulturelle Hegemonie

Wenn Männer mir die Welt erklären / Rebecca Solnit

btb, 2017. – 176 Seiten. – ISBN 978-3-442-71439-1. – 10,00 €

Ein Mann, der mit seinem Wissen prahlt, in der Annahme, dass seine Gesprächspartnerin ohnehin keine Ahnung hat - jede Frau hat diese Situation schon einmal erlebt. Rebecca Solnit untersucht die Mechanismen von Sexismus. Sie deckt Missstände auf, die meist gar nicht als solche erkannt werden, weil Übergriffe auf Frauen akzeptiert sind, als normal gelten. Sie schreibt über die Kernfamilie als Institution genauso wie über Gewalt gegen Frauen, französische Sex-Skandale, Virginia Woolf oder postkoloniale Machtverhältnisse. Leidenschaftlich, präzise und mit einem radikal neuen Blick zeigt Rebecca Solnit auf, was längst noch nicht selbstverständlich ist: Für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern gilt es, die Stimme zu erheben.

Themen: Essays & Kolumnen

Yalla, Feminismus! / Reyhan Sahin

Tropen, 2019. – 316 Seiten. – ISBN 978-3-608-50427-9. – 20,00 €

Reyhan Şahin – besser bekannt als Lady Bitch Ray – verkörpert eine ebenso einzigartige wie aufregende Position im feministischen Diskurs: Als promovierte Linguistin, Rapperin und alevitische Muslimin spricht sie über Sexualität, Islam, Popkultur und Antirassismus wie keine andere.

Denn sie kennt sich mit Diskriminierung aus: als Frau im wissenschaftlichen Universitätsbetrieb, als türkisch-muslimische Alevitin, als Rapperin in der männlich dominierten Hip Hop-Szene. Sie steht für einen neuen Feminismus, der sich der eindimensionalen Fixierung auf die weiße westliche Frau entgegenstellt und sich für Selbstermächtigung und Entscheidungsfreiheit für alle Menschen einsetzt. In einer Sprache, in der sich Ghetto-Slang und wissenschaftliche Analyse unverschämt nahekomen, zeigt sie, wo in Sachen Gleichberechtigung die großen Diskrepanzen liegen. Lady Bitch Ray engagiert sich für Frauensolidarität, bricht mit Sex-Tabus und macht deutlich, dass sich Kopftuch, Modebewusstsein und Feminismus keineswegs ausschließen.

Themen: Islamischer Feminismus, Deutscher Feminismus